

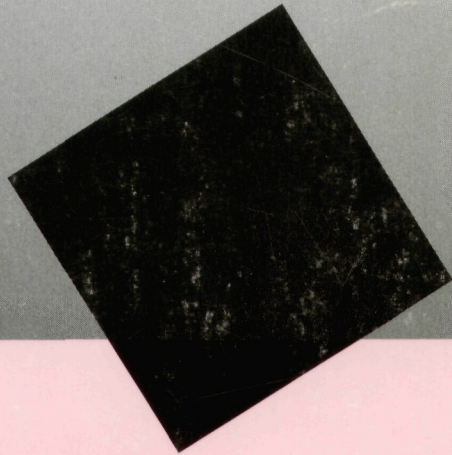
H 81.2 Hem-2

S34

deutsch üben 4

Weg mit den typischen Fehlern!

Teil 2



**VERLAG FÜR
DEUTSCH**

Abkürzungen

A	Akkusativ
D	Dativ
f	Femininum
fig.	figurativ (= übertragene Bedeutung)
Fut.	Futur
G	Genitiv
Imper.	Imperativ
Impf.	Imperfekt
jdm.	jemandem
jdn.	jemanden
jds.	jemandes
m	Maskulinum
N	Nominativ
n	Neutrum
Nr.	Nummer
o. ä.	oder ähnliches
Part. Perf.	Partizip Perfekt
Perf.	Perfekt
Pl.	Plural
Präs.	Präsens
S.	Seite
Sing.	Singular
u. a.	und andere
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

Inhaltsverzeichnis

§ 6 Fehler beim Gebrauch des Artikels und des unbestimmten Pronomens

- | | | |
|----|---|---|
| 1 | Der unbestimmte Artikel zur Einführung, der bestimmte Artikel in der Folge S. 13 | Heute kam <i>eine Postkarte</i> ; <i>auf der Postkarte</i> ist unser Haus zu sehen. |
| 2 | Unbestimmter Artikel im Singular, Nullartikel im Plural S. 14 | Der Schüler hofft auf <i>eine gute Note</i> . – auf <i>gute Noten</i> . |
| 3 | Der unbestimmte Artikel bei Maßangaben S. 14 | Die Tür ist <i>zwei Meter hoch</i> . – hat <i>eine Höhe von zwei Metern</i> . |
| 4 | Artikel oder Nullartikel bei Krankheitsnamen S. 14 | Er hat <i>Grippe</i> . Er hat <i>einen Hustenanfall</i> . |
| 5 | Der bestimmte Artikel beim Superlativ S. 15 | Er ist ein netter Junge. – <i>der netteste Junge</i> ... |
| 6 | Nullartikel nach „als“ S. 16 | Er arbeitet <i>als Krankenpfleger</i> . |
| 7 | Nullartikel bei Zeitangaben mit „Anfang“, „Mitte“, „Ende“ S. 16 | <i>Anfang 1970 – Ende April – Mitte September</i> |
| 8 | Nullartikel bei Stoffnamen S. 17 | Das Messer besteht <i>aus Stahl</i> . |
| 9 | Nullartikel nach „heißen“, „nennen“, „bezeichnen als“ S. 18 | Das ist eine Rohrzange. – Dieses Werkzeug nennt man <i>Rohrzange</i> . |
| 10 | Nullartikel bei „Gott“, bei Länder- und Ortsnamen S. 18 | Nur <i>Gott</i> weiß es! – <i>Irland – das grüne Irland</i> . |
| 11 | Nullartikel bei kirchlichen Feiertagen S. 19 | Ich komme zu <i>Weihnachten</i> . – <i>Ostern</i> bin ich nicht da. |
| 12 | Nullartikel bei Eigennamen und Verwandtschaftsbezeichnungen S. 20 | Ich sprach mit <i>Walter Rehm</i> . – <i>Wo ist Vater?</i> |
| 13 | Nullartikel bei Berufs-, Funktions- und Nationalitätsbezeichnungen sowie bei Angabe des Unterrichts- und Studienfachs S. 21 | Sie will <i>Apothekerin</i> werden. – Er ist <i>Pfarrer</i> . – Inge studiert <i>Jura</i> . |
| 14 | Nullartikel – weitere Fälle S. 21 | |
| 15 | Die Pronomen „einer“, „eine“, „eines“, „welche“ S. 23 | Habt ihr noch Briefumschläge? – Ja, hier sind noch <i>welche</i> . |
| | Test 9 (Nr. 1 bis 7) S. 24 | |
| | Test 10 (Nr. 8 bis 15) S. 26 | |

§ 7 Typische Fehler bei Maß- und Mengenangaben – Der Komparativ zur Abschwächung

- | | | |
|---|----------------------------------|---|
| 1 | Mengenangaben im Vergleich S. 28 | Die Zahl der Erfolge ist <i>höher als</i> die der Mißerfolge. – Es gibt <i>mehr Erfolge als</i> Mißerfolge. |
|---|----------------------------------|---|

- 2 Menschen – Bevölkerung S. 28 eine *Milliarde Menschen* – eine *Bevölkerung von einer Milliarde*
- 3 Mengenangaben: das nachgestellte Attribut steht a) im gleichen Fall, b) im Genitiv, c) mit „von“ im Dativ S. 29 verschiedene *Arten Säugetiere* – ... *der Säugetiere* – ... *von Säugetieren*
- 4 Der Komparativ als Abschwächung – „ganz“ als Abschwächung – „gut“ bei Zeit-, Gewichts- und anderen Angaben S. 30 eine *ältere Frau* – eine *ganz gute Leistung* – eine *gute Stunde*
- Test 11 S. 31

§ 8 Typische Fehler bei der Negation

- 1 Negation durch „nicht“ oder „nichts“ S. 32 Du sagst mir *nicht* die Wahrheit. – Warum sagst du mir *nichts*?
- 2 Die Stellung von „nicht“ im Satz S. 33 Sie kann *nicht* Schlittschuh laufen. – Er liest die Zeitung *nicht*.
- 3 Negation durch „kein“ oder „nicht“ S. 33 *keine* Wohnung – *nicht viele* Wohnungen
- 4 Negation bei Verben wie „abraten“, „sich hüten“, „warnen“ usw. S. 34 Ich warnte ihn davor, *soviel zu rauchen*.
- 5 Stellung des Reflexivpronomens bei der Negation S. 35 Er fürchtet *sich nicht*.
- 6 Die Stellung von „nicht“ bei Modalwörtern und Modaladverbien S. 36 Heinz kommt *nicht pünktlich*. – Peter kommt *wahrscheinlich nicht*.
- Test 12 S. 37

§ 9 Häufig verwechselte oder falsch gebrauchte Begriffe

a) Substantive

- 1 Anblick – Ausblick – Blick S. 38
- 2 Anschrift – Aufschrift S. 38
- 3 Ansicht – Aufsicht – Aussicht S. 39
- 4 Antrag – Auftrag S. 39
- 5 Berechtigung – Berichtigung S. 40
- 6 Bodenschätze – Schatz – Schätzung S. 40
- 7 Substantive mit verschiedenem Genus und unterschiedlicher Bedeutung S. 41 (*der/das* Erbe; *der/das* Gehalt; *der/die* See usw.)
- 8 Fernsehen – Fernseher S. 42
- 9 Flasche Bier – Bierflasche S. 42
- 10 Gegensatz – Gegenteil S. 43

- 11 Gelände – Land – Landschaft – Landwirtschaft S. 44
- 12 der Junge (ein Junge) – das Junge (ein Junges) – der junge Mann S. 45
- 13 Kleid – Kleidung S. 45
- 14 Kost – Kosten – Unkosten S. 46
- 15 Mangel – Mängel S. 46
- 16 Leute – Personen – Männer – (zwei) Mann S. 47
- 17 Ernährung – Nahrungsmittel – Nahrung – Lebensmittel S. 47
- 18 Polizei – Polizist S. 48
- 19 Schuld – Schulden S. 49
- 20 Staat – Staaten; Stadt – Städte; Stätte – Stätten S. 49
- 21 Untersuchung – Versuch – Versuchung S. 50
- 22 Verfahren – Verhalten S. 50
- 23 Vorkommen – Vorkommnis S. 51
- 24 (das Wort) Wörter – Worte S. 51
- Test 13 (Nr. 1 bis 7) S. 52
- Test 14 (Nr. 8 bis 24) S. 53

b) Verben

- 1 sich abspielen – passieren S. 57 Was *hat sich* auf dem Schulhof *abgespielt*? – Ist etwas *passiert*?
- 2 abwehren – sich wehren S. 57 Sie *wehrten* den Feind *ab*. – Sie *wehrten sich* gegen den Feind.
- 3 achten – beachten S. 58 Bitte, *achten* Sie auf den Straßenverkehr! – *Beachten* Sie bitte unser Angebot!
- 4 anbauen – einbauen S. 58 Der Bauer *hat* Zuckerrüben *angebaut*. – Wir *haben* eine Garage *angebaut*. In die Ecke *habe* ich einen Schrank *eingebaut*.
- 5 anbieten – bitten – beten S. 59 Er *bot* mir Wein *an*. – Er *bat* um ein Glas Wasser. – Er *betete* zu Gott.
- 6 ändern – verändern – wechseln S. 60 Das Gesetz *wurde geändert*. – Er *hat sich* sehr *verändert*. – Ich *habe* Geld *gewechselt*.
- 7 anziehen – umziehen – ausziehen S. 61 Er *zog sich* schnell *an*. – Morgen *ziehen* wir *um*. – Sie müssen zum 30. *ausziehen*.
- 8 auflösen – auslösen S. 62 Die Versammlung *löste sich auf*. – Du mußt 100 g Salz im Wasser *auflösen*. – Seine Worte *lösten* laute Protestrufe *aus*.
- 9 aufsetzen – anziehen S. 62 Er *setzte* die Brille *auf*. – Er *zog* die Handschuhe *an*.

- 10 aufwachen – aufwecken S. 63 Ich *bin* heute spät *aufgewacht*. – Ein Donner-
schlag *hatte* mich *aufgeweckt*.
- 11 aussteigen – absteigen S. 63 Ich *bin* am Westbahnhof *ausgestiegen*. – Rad-
fahrer müssen *absteigen*.
- 12 berichten – berichtigen – benach-
richtigen S. 64 Die Zeitung *berichtet* Näheres. – *Berichtigen*
Sie die Fehler! – Ich konnte ihn nicht *benach-*
richtigen.
- 13 betrachten – beobachten S. 64 Er *betrachtete* die Figur. – Der Polizist *beob-*
achtet den Verkehr.
- 14 brauchen – gebrauchen – ver-
brauchen S. 65 Ich *brauche* keine Hilfe. – Er *gebraucht* häufig
Ausreden. – Hast du das Geld schon *ver-*
braucht?
- 15 brennen – anbrennen – verbrennen
– abbrennen S. 66 Das Haus *brennt*. – Die Suppe *ist angebrannt*. –
Ich *habe mich verbrannt*. – Der Stall *ist abge-*
brannt.
- 16 drucken – drücken S. 67 Die Druckerei *druckt* Zeitschriften. – Er
drückte ihm die Hand.
- 17 entdecken – erfinden S. 68 Die Normannen *entdeckten* Nordamerika. –
Der Deutsche J.P. Reis *erfand* das erste
Telefon.
- 18 sich ereignen – stattfinden – der
Fall sein S. 68 Ein Unfall *hat sich ereignet*. – *Findet* die Feier
morgen *statt*? – Nein, das *ist nicht der Fall*.
- 19 erkennen – verstehen – merken S. 69 Ich *habe* ihn an seiner Stimme *erkannt*. – Ich
verstehe deinen Entschluß. – Ich *habe*
gemerkt, daß etwas nicht stimmt.
- 20 erkranken – krank werden – krank
sein S. 70 Sie *ist erkrankt*. – Sie *ist krank geworden*. – Sie
ist krank.
- 21 erschrecken (erschreckte, erschreckt) –
erschrecken (erschrak, erschrocken) S. 71 Hast du mich aber *erschreckt*! – *Bin* ich aber
erschrocken!
- 22 essen – trinken – schlucken S. 71 Ich *esse* mein Brot. – Ich *trinke* Tee. – Ich
schlucke meine Medizin.
- 23 fallen – hinfallen S. 72 Das Kind *ist* in den Graben *gefallen*. – Das
Kind *ist hingefallen*.
- 24 fördern – fordern – auffordern S. 73 Gute Schüler sollen *gefördert werden*. – Die
Gefangenen *fordern* besseres Essen. – Der
Fahrer *forderte* uns *auf einzusteigen*.
- 25 frieren – zufrieren – erfrieren S. 73 Ich *friere*. – *Es friert* mich. – Der See *ist zuge-*
froren. – Das Kind *ist erfroren*.
- 26 führen – herumführen S. 74 Ein Fachmann *führte* die Reisegesellschaft
durchs Schloß. – Er *führte* sie im Schloß
herum.

- 27 gelingen – glücken S. 75 Es *gelingt* dem Arzt, den Patienten
zu retten. – Es *ist ihr geglückt (gelungen)*, den
Schauspieler zu sprechen.
- 28 heiraten – sich verheiraten – verheiratet
sein S. 76 Sie *heiratet* morgen. – Er *hat sich* zum zwei-
tenmal *verheiratet*. – Die beiden *sind* seit
zwanzig Jahren *verheiratet*.
- 29 herausfinden – feststellen – heraus-
stellen S. 76 Ein Nachbar *hat herausgefunden (festge-*
stellt), wer der Dieb war. – Es *hat sich heraus-*
gestellt, wer der Dieb war.
- 30 kennen – wissen S. 77 *Kennst* du den Weg? *Weißt* du, wie ich dort-
hin komme?
- 31 laden – beladen S. 78 Sie *laden* die Kisten auf den Wagen. – Sie
beladen den Wagen mit Kisten.
- 32 liegen – stehen S. 78 Dein Buch *liegt* auf dem Tisch. – Meine
Bücher *stehen* im Bücherschrank.
- 33 machen – tun S. 79 Sie *hat mir eine große Freude gemacht*. – Er
hat mir einen Gefallen getan.
- 34 mahlen – malen S. 81 Er *hat* das Korn *gemahlen*. – Sie *hat* das Bild
gemalt.
- 35 müssen – nicht brauchen S. 81 *Mußt* du alles noch mal schreiben? – Nein, ich
brauche nicht alles noch mal zu schreiben.
- 36 müssen – sollen S. 82 „Ich *soll* Sie schön grüßen!“ oder „Ich *muß*
Sie schön grüßen!“?
- 37 nehmen – holen – bekommen S. 83 Er *nahm* ein Taxi. – Er *holte* die Polizei. – Er
bekam eine Anstellung.
- 38 pflücken – sammeln S. 84 Die Kinder *pflücken* Blumen. – Heinz *sam-*
melt Schmetterlinge.
- 39 scheiden S. 84 Sie *schieden* als Freunde. – Er *hat sich schei-*
den lassen. – Die Ehe *ist geschieden*.
- 40 schießen – erschießen – anschießen S. 85 Der Jäger *hat* einen Hasen *geschossen*. – Man
hat den Freiheitshelden *erschossen*. – Ein
Bankräuber *wurde angeschossen*.
- 41 schreiben – aufschreiben S. 86 Sie *schreibt* ihrer Freundin. – Sie *hat* die
Adresse *aufgeschrieben*.
- 42 schütten – füllen – gießen S. 87 Er *schüttet* Salz in das Salzfaß. – Sie *füllt* den
Saft in Flaschen. – Er *gießt* die Pflanzen im
Garten.
- 43 sitzen – stehen S. 88 Der Anzug *sitzt*, aber die Farbe *steht* ihm
nicht.
- 44 sterben – töten S. 88 Er *starb* an einer Pilzvergiftung. – Ein Ver-
brecher *hat* den Kaufmann *getötet*.

- 45 stoßen – zusammenstoßen S. 89
 46 telefonieren – anrufen S. 89
 47 treten – eintreten – betreten S. 90
 48 verbreiten – verbreitern S. 91
 49 verschreiben – aufschreiben – vor-schreiben S. 91
 50 versuchen – untersuchen S. 92
 51 warten auf – erwarten S. 93
 52 wecken – wachen – erwachen – aufwachen S. 93
 53 weh tun – schmerzen S. 94
 Test 15 (Nr. 1 bis 17) S. 95
 Test 16 (Nr. 18 bis 38) S. 97
 Test 17 (Nr. 39 bis 53) S. 99

c) Andere Wortarten und die Vorsilben „hin-“ und „her-“

- 1 allein – einzig S. 102
 2 anscheinend – scheinbar S. 102
 3 aufdringlich – eindringlich – dringend S. 103
 4 bedenkenlos – gedankenlos S. 104
 5 besser – mehr S. 104
 6 breit – lang – weit S. 105
 7 da – dann – damals S. 105
- Er hat ihn *gestoßen*. – Sie sind auf Erdöl *gestoßen*. – Zwei Autos sind *zusammengestoßen*.
 Ich *habe* mit ihm *telefoniert*. – Ich *habe* bei ihm *angerufen*.
 Er *trat* ins Zimmer. – Er *klopfte* und *trat ein*. – Er *betrat* das Zimmer.
 Die Nachricht *verbreitete sich* schnell. – Das Bauamt will die Straße *verbreitern*.
 Du *hast* dich hier *verschrieben*! – Der Arzt hat mir Tabletten *verschrieben*. – *Schreib* dir den Namen *auf*! – Du kannst mir nichts *vorschreiben*!
 Wir *versuchten*, ihn zu erreichen. – *Versuch* mal diesen Käse! – Der Arzt *untersucht* den Patienten.
 Wir *warten auf* den Bus. – Wir *erwarten* euren Besuch.
 Ich *wecke* ihn. – Er *wacht* über den Betrieb. – Er *erwacht* nie vor neun Uhr. – Ich *bin* spät *aufgewacht*.
 Du *tust* mir *weh*! – Das rechte Ohr *tut* mir *weh*. – Die Wunde *schmerzt*.
- Hans *allein* hat alle Aufgaben gelöst. – Uwe ist mein *einzig*er Freund.
Anscheinend hatte er viel Zeit. – Die Zeit stand *scheinbar* still.
 Der Verkäufer ist mir zu *aufdringlich*. – Er hat sie *eindringlich* gewarnt. – Die Arbeit ist *dringend*.
 Die Pilze können Sie *bedenkenlos* essen. – *Gedankenlos* überquerte er die Straße.
bessere Bezahlung – *mehr* Geld
breite Schultern – *lange* Wartezeiten – *weite* Wegstrecken
 Wir standen am Fenster; *da* blitzte es plötzlich; *dann* fing es an zu regnen. – Es war im Jahr 1850. *Damals* gab es noch keinen elektrischen Strom.

- 8 danach – nachdem – nach dem S. 106
 9 deshalb – dafür S. 106
 10 eisig – eisern S. 107
 11 eng – klein – kurz – niedrig S. 107
 12 erstaunlich – erstaunt S. 108
 13 etwa – etwas S. 108
 14 folgende – kommende S. 109
 15 früher – vorher – neulich S. 109
 16 geistig – geistlich S. 110
 17 gering – schlecht – wenig S. 111
 18 gewöhnlich – gewohnt S. 111
 19 her- oder hin-? S. 112
 20 hoch – teuer – warm S. 112
 21 jeder – alle S. 113
 22 kurz – wenig S. 114
 23 so lange – so sehr – so viel (solange, so sehr, soviel) S. 114
 24 langweilig – gelangweilt S. 115
 25 miteinander – aufeinander – voneinander – übereinander usw. S. 116
 26 nahegelegen – naheliegend S. 116
- Es gab eine Explosion; *danach* ging das Licht aus. – *Nachdem* das Licht wieder angegangen war, ... – *Nach dem* Essen gehen die Kinder schlafen.
 Ich will bauen; *deshalb* spare ich. – Er arbeitet am Sonntag; *dafür* hat er Montag frei.
 ein *eisiges* Wetter – mit *eiserner* Ausdauer
enge Schuhe – *kleine* Kinder – eine *kurze* Antwort – *niedrige* Zimmerdecken
 Eine *erstaunliche* Leistung. – Alle waren *erstaunt*.
 Das sind *etwa* elf Kilometer. – Ich möchte dir *etwas* sagen.
 Beachten Sie bitte *folgende* Regeln: ... – *Kommende* Woche fahre ich in Urlaub.
Früher fuhr man mit Pferdewagen. – Wir aßen Rinderbraten; *vorher* gab es eine Suppe. – Ich traf *neulich* einen alten Bekannten.
geistige Getränke – *geistiges* Eigentum – *geistliche* Lieder
geringer Lohn – *schlechte* Bezahlung – *wenig* Geld
Gewöhnlich kommt die Post gegen acht. – Er *ist (es) gewohnt*, mittags zu schlafen.
 Komm *her*! – Ich gehe *hin* und hole die Karten.
 ein *hoher* Preis – *teure* Ware – *warmes* Wetter – *hohe* Temperaturen
Jeder Schüler bekommt ein Zeugnis. – *Alle* Schüler bekommen heute Ferien.
 nach *kurzer* Zeit – *wenig* Zeit – nach *wenigen* Versuchen
 Die Pause dauerte *so lange*, daß ... – Er sehnte sich *so sehr* nach ihr. – Sie verdient *so viel*, daß ...
 Der Vortrag war sehr *langweilig*. – Wir haben uns entsetzlich *gelangweilt*.
 Sie spielten *miteinander*. – Sie waren böse *aufeinander*. – Sie fielen *übereinander*.
 das *nahegelegene* Dorf – ein *naheliegender* Grund

- 27 schade – schädlich S. 117 *Schade*, daß wir nichts verstanden haben. – *schädliche* Insekten
- 28 schnell – hoch – viel S. 117 ein *schnelles* Auto – eine *hohe* Geschwindigkeit – Es kostet *viel*.
- 29 sehr – viel S. 118 Es eilt *sehr*. – Sie hat nicht *viel* Zeit.
- 30 selbständig – selbstverständlich S. 118 Er löst das Problem *selbständig*. – *Selbstverständlich* werde ich dich informieren.
- 31 überraschend – überrascht S. 119 Der Rücktritt des Politikers kam *überraschend*. – Alle waren *überrascht* über die Nachricht.
- Test 18 (Nr. 1 bis 17) S. 120
- Test 19 (Nr. 18 bis 31) S. 122

§ 10 Typische Fehler in der Rechtschreibung und Zeichensetzung

- 1 Groß- bzw. Kleinschreibung I – Substantivisch gebrauchte Wörter S. 124 das *bekannte* Ziel – das allen schon *Bekannte*
- 2 Groß- bzw. Kleinschreibung II – Großschreibung von Adjektiven nach „alles“, „viel“, „etwas“ usw. S. 124 Alles *Gute* – nichts *Neues* – etwas *Unbekanntes*
- 3 Groß- bzw. Kleinschreibung III – Substantivierte Verben, Adjektive, Adverbien, Zahlwörter S. 125 Er ist *beim Reparieren* des Autos. – Ich gehe *zum Schwimmen*. – *im übrigen* – *im folgenden* – *der nächste* – *das meiste* – *der vierte*
- 4 Groß- bzw. Kleinschreibung IV – Anredepronomen S. 126 Wie geht es *Ihnen*? – Seien *Sie* herzlich begrüßt!
- 5 Groß- bzw. Kleinschreibung – Aus Substantiven werden Adjektive S. 126 *eisenhaltig* – *kupferfarben* – *vorteilhaft* – *steinartig* – *schlangenförmig*
- 6 Groß- bzw. Kleinschreibung V – Satzzeichen und direkte Rede S. 127 Er sagte: „*Ich komme gleich!*“ und stand auf.
- 7 ss oder ß? S. 127 *Masse* – *Maße* – *Grüße* – *Küsse*
- 8 Silbentrennung S. 128 Af-fe; Ka-ni-ster; Zuk-ker; We-sten; Samstag; Inter-esse
- 9 Zeichensetzung: das Komma S. 129 Test 20 S. 130

Anhang

Schlüssel zu den §§ 6 bis 10 S. 132

Index S. 141

§ 6 Fehler beim Gebrauch des Artikels und des unbestimmten Pronomens

Vorbemerkung

Für Lerner, insbesondere solche mit einer Ausgangssprache, die keine Artikel kennt, ist es oft schwer zu entscheiden, wo der bestimmte, der unbestimmte oder der Nullartikel stehen muß. Dieses Problem ist sehr komplex und wohl auch kaum anhand von Regeln, sondern eher durch den intensiven Umgang mit der Fremdsprache zu erlernen. Daher werden hier nur solche Probleme berücksichtigt, bei denen erfahrungsgemäß häufig Fehler gemacht werden. Unter Nr. 14 folgt dann eine Zusammenfassung weiterer wichtiger Regeln zu diesem Thema.

1 Der unbestimmte Artikel (im Plural der Nullartikel) zur Einführung – der bestimmte Artikel in der Folge

Heute kam eine Postkarte. Auf der Postkarte ist unser Haus zu sehen.

Achtung: Der Angeklagte erwartete *ein mildes Urteil*. (Nicht: *das milde Urteil*, denn die Art des Urteils ist ungewiß.)

Merke: Ist von etwas Neuem, Unbekanntem die Rede, so steht das Substantiv im Singular mit dem unbestimmten Artikel: *Herr May hat eine Garage*. Nach der Einführung steht der bestimmte Artikel: *Die Garage ist im Hinterhof*.

Das Substantiv im Plural hat zunächst den Nullartikel; nach der Einführung steht der bestimmte Artikel: *Wir haben drei Fahrräder*. *Die Fahrräder stehen bei uns im Keller*.

Bestimmter, unbestimmter oder Nullartikel?

- Hier liegt _____ Buch. Wem gehört _____ Buch eigentlich?
- Da links im Schaufenster ist _____ rotes Kleid. Wie gefällt dir _____ Kleid?
- Auf dem Berg stehen _____ Zelte. Das sind _____ Zelte der Jugendgruppe.
- Hier stehen noch _____ alte Kisten und Kartons. Soll ich _____ Zeug verbrennen?
- Da steht noch _____ angebrochene Flasche Wein. Was soll ich mit _____ Flasche machen?
- Der Angeklagte erwartete _____ mildes Urteil. Aber leider ist _____ Urteil ziemlich hart ausgefallen.

2 Unbestimmter Artikel im Singular – Nullartikel im Plural

Der Schüler hoffte auf eine gute Note. – ... auf gute Noten.

Achtung: Die Arbeiter streikten, um *höhere Löhne* zu bekommen. (Nicht: *die höheren Löhne*)

Merke: Wenn im Singular der unbestimmte Artikel stehen muß, steht im Plural der Nullartikel: *um einen höheren Lohn streiken* → *um höhere Löhne streiken*.

Setzen Sie den kursiv gedruckten Teil in den Plural, wenn er im Singular steht und umgekehrt.

1. Ich warte auf *eine Nachricht* aus Basel.
2. Wir hatten *einen herrlichen Apfelbaum* im Garten.
3. Auf dem Balkon haben wir *einen wunderschönen Abend* verbracht.
4. Ich habe *zuverlässige Mitarbeiter*.
5. Wir suchen *kleine Ferienhäuser* am Strand.
6. Mein Bruder besitzt *sehr wertvolle Briefmarken*.

3 Der unbestimmte Artikel bei Maßangaben

Die Tür ist zwei Meter hoch. – Die Tür hat eine Höhe von zwei Metern.

Achtung: Sie hat *ein Gewicht* von 42 Kilogramm. (Nicht: *das Gewicht*)

Merke: Bei Maßangaben steht immer der unbestimmte Artikel vor dem Substantiv: *eine Größe von; eine Weite von; eine Entfernung von; eine Reichweite von; eine Schnelligkeit von* usw.

Bilden Sie Sätze nach folgendem Beispiel:

Das Auto fährt 180 km/h. (Geschwindigkeit [f])
Das Auto hat *eine Geschwindigkeit von 180 Kilometern* in der Stunde.

1. Das Zimmer ist 6 m lang und 4 m breit. (Länge [f], Breite [f])
2. Der Mann wiegt 75 kg. (Gewicht [n])
3. Die Wolken sind 2000 m hoch. (Höhe [f])
4. Der Behälter faßt 200 l*. (Fassungsvermögen [n])
5. Das Netz hat 220 Volt. (Spannung [f])
6. Das Mondjahr hat 336 Tage. (Dauer [f])

4 Artikel oder Nullartikel bei Krankheitsnamen

Er hat Grippe. – Er hat einen Hustenanfall.

Achtung:

- a) Bei ihm wurde *eine Kreislaufstörung* festgestellt. (Nicht: *die Kreislaufstörung*)
- b) Sie hat *Krebs*. (Nicht: *den Krebs*)

* 1 = Liter; 1 Liter = 1000 cm³ (= Kubikzentimeter)

Merke:

zu a: Bei Krankheitsbezeichnungen mit dem Zusatz *-störung, -entzündung, -erkrankung, -schwäche, -anfall, -infarkt* o. ä. steht im Singular meist der unbestimmte Artikel; im Plural steht kein Artikel (vgl. § 6 Nr. 2): *Sie leidet unter einer Kreislaufstörung / unter Kreislaufstörungen*.

zu b: Sonstige Krankheitsnamen, insbesondere die international gebräuchlichen, stehen ohne Artikel: *Er leidet unter Rheuma. – Sie hat Gastritis*. Wird das Substantiv mit Attribut gebraucht, so steht der Artikel: *Sie hat eine leichte Gastritis*.

Wird eine bekannte Erkrankung bei einem bestimmten Patienten angesprochen, so kann der bestimmte Artikel gebraucht werden: (Der Patient hatte Bauchschmerzen.) *Haben Sie die Bauchschmerzen noch?* (Auch: *Haben Sie noch Bauchschmerzen?*)

Besonderheiten: a) *Fieber* (n; kein Pl.) steht ohne Artikel: *Der Patient hat Fieber / hohes Fieber*. b) *Schmerz* (m) wird, wenn es sich um körperliche Schmerzen handelt, fast immer im Plural gebraucht: *Ich habe Schmerzen im rechten Bein / in den Füßen. – Er hat Kopfschmerzen*. Aber: *Der Trennungsschmerz war groß*. (Vgl. § 9b Nr. 53)

Bestimmter, unbestimmter oder Nullartikel?

1. Er leidet an _____ Asthma.
2. „Ich habe oft _____ Kopfschmerzen.“ „Wann treten _____ Kopfschmerzen denn auf?“
3. Wie lange haben Sie _____ Bronchitis denn schon?
4. Liebe Frau Ney, Sie haben leider _____ Nierenentzündung.
5. Mein Großvater hat _____ Diabetes. (Diabetes [m] = Zuckerkrankheit)
6. In der Bundesrepublik Deutschland sterben etwa gleich viele Menschen an _____ Herz- und Kreislaufstörungen wie an _____ Krebs.
7. „Ich habe _____ Fieber!“ „Wie hoch ist _____ Fieber denn?“
8. Herr Kreis, Sie müssen früher mal _____ Tuberkulose durchgemacht haben.
9. Er hat _____ ganz typischen Raucherkatarrh.
10. Sie leidet oft unter _____ Migräne. (Migräne [f] = anfallweise auftretende heftige Kopfschmerzen)

5 Der bestimmte Artikel beim Superlativ

Er ist ein netter Junge. – Es ist der netteste Junge der Gruppe.

Achtung: Hamburg ist *die größte Stadt* der Bundesrepublik. (Nicht: *eine größte Stadt*)

Merke: Beim Superlativ steht nie der unbestimmte Artikel! *Der größte ... Der fleißigste ...* kann nur ein ganz bestimmter sein, deshalb der bestimmte Artikel: *Der tüchtigste Arzt in der Gegend ist Dr. Neubauer. – Der größte Abnehmer von Kupfer ist die Bundesrepublik*.

Bestimmter, unbestimmter oder Nullartikel?

1. Das war _____ langer Prozeß. Es war _____ längste Prozeß seit Jahren.

- Ich suche _____ billigen Laden für Teppiche. – _____ billigste Laden, den ich kenne, ist am Bahnhofsplatz.
- Vorsicht! Das ist _____ gefährliche Kurve! Es ist _____ gefährlichste der ganzen Strecke.
- Dieser Baum trägt _____ saftige Äpfel. Es sind _____ saftigsten, die ich je gegessen habe.
- Herr Leipoldt ist _____ guter Lehrer. Er ist _____ beste Lehrer, den ich kenne.
- Jennifer ist _____ gute Schülerin, aber Kathrin ist _____ beste Schülerin der Klasse.

6 Nullartikel nach „als“

Er arbeitet jetzt als Krankenpfleger.

Merke: Zur Angabe eines Berufs oder einer charakterisierenden Eigenschaft steht nach *als* der Nullartikel: *Robert, du als Mathematiker wirst die Aufgabe sicher lösen können.* – *Wir zahlen als Verheiratete weniger Steuern als Ledige.*

Bilden Sie Sätze nach folgendem Beispiel:

(ein Student) * bekommst du verbilligte Eintrittskarten.
Als Student bekommst du verbilligte Eintrittskarten.

(ein Schüler) Ich bin * oft bei meinen Großeltern gewesen.
Ich bin als Schüler oft bei meinen Großeltern gewesen.

- (ein Kind) Ich war * oft in Wien.
- (ein Autofachmann) * kannst du mir vielleicht bei der Reparatur meines Wagens helfen.
- (ein Schauspieler) Er ist * beim Publikum sehr beliebt.
- (die einzige Zeugin) Inge Möller muß * vor Gericht aussagen.
- (die Dolmetscherin für Japanisch) Gisela arbeitet jetzt * in der UNO.
- (ein Fachmann für Dieselmotoren) Christian geht * nach China.

7 Nullartikel bei Zeitangaben mit „Anfang“, „Mitte“, „Ende“

Anfang 1970 – Ende April – Mitte September – Anfang nächsten Jahres

Achtung: Ich komme *Anfang Mai*. (Nicht: *am Anfang des Mai*)

Merke: Bei den Zeitangaben mit *Anfang*, *Mitte* oder *Ende* + Monatsangabe stehen beide Wörter ohne Artikel: *Ich komme Mitte Oktober / Ende März.* – Auch: *Ich bin Anfang 1982 in Mexiko gewesen.* Aber: *Ich bin Anfang des Jahres 1982 in Mexiko gewesen.* – *Anfang des/dieses Jahres, Mitte der/dieser Woche, Ende des/dieses Monats.* (Vgl. § 1 Nr. 7)

Besonderheit: Ist die Zeitangabe durch Zusätze ergänzt (z.B. *letztes Jahr, nächste Woche, vorigen Monat*), so steht sie im Genetiv mit Nullartikel: *Anfang letzten Jahres, Mitte nächster Woche, Ende vorigen Monats.*

Ersetzen Sie die kursiv gedruckten Ausdrücke durch entsprechende Zeitangaben mit „Anfang“, „Mitte“ oder „Ende“, wie in folgendem Beispiel:

Montag oder Dienstag nächster Woche kommen meine Verwandten aus Australien. – *Anfang nächster Woche* kommen meine Verwandten aus Australien.

- Letztes Jahr im November oder Dezember* hat sie mir das letzte Mal geschrieben.
- Nächste Woche Montag oder Dienstag* komme ich mal bei euch vorbei.
- In Deutschland wird es meist erst *um den 15. Mai* richtig warm.
- Spätestens *zwischen dem 1. und 10. Dezember* sollen alle Weihnachtspäckchen aufgegeben sein.
- Letztes Jahr zwischen Mai und Juli* hat es furchtbar oft geregnet.
- Nächstes Jahr im Januar oder Februar* machen wir Urlaub in den Bergen.

8 Nullartikel bei Stoffnamen

Das Messer besteht aus Stahl. – Der Stahl ist zu weich.

Achtung: Benzin wird *aus Erdöl* gewonnen. (Nicht: *aus dem Erdöl*)

Merke:

- Stoffnamen stehen ohne Artikel: *Benzin wird aus Erdöl gewonnen.* Auch wenn davor ein Adjektiv steht: *Strümpfe aus reiner Wolle.* – *Stoffe aus feinsten Seide.*
- Stoffnamen stehen mit Artikel, wenn von einem bestimmten Stoff die Rede ist: *Ich finde die Wolle nicht, die ich vorhin gekauft habe.* – *Die Suppe ist ja schon kalt.* – *Der Stahl ist nicht hart genug.*

Ergänzen Sie den Artikel, wo es notwendig ist, sowie fehlende Endungen.

- _____ Platin ist ein silbergrau glänzendes Edelmetall.
- Zur Herstellung von _____ Aluminium benötigt man _____ Bauxit.
- War _____ Seide, die du gekauft hast, teuer?
- Das Kleid ist aus _____ rein_____ Seide.
- Trinkst du nachmittags lieber _____ Kaffee oder lieber _____ Tee?
- Trinkst du _____ Kaffee mit oder ohne _____ Milch?
- Ich trinke _____ Tee immer mit _____ Zucker.
- Die Figur ist aus _____ echt_____ Silber.
- Ich möchte ein Hemd aus _____ rein_____ Baumwolle.
- Der Teppich besteht aus _____ rein_____ Wolle; _____ Wolle wurde nur mit _____ echt_____ Pflanzenfarben gefärbt.

9 Nullartikel nach „heißen“, „nennen“, „bezeichnen als“

Das ist eine Rohrzange. – Dieses Werkzeug nennt man Rohrzange.

Achtung: Dieser Apparat heißt *Oszillograph*. (Nicht: *der Oszillograph*)

Merke: Nach Verben wie *heißen*, *nennen*, *bezeichnen als* stehen Namen ohne Artikel: *Einen derartigen Ofen nennt man Kachelofen.* – *Einen Windgeschwindigkeitsmesser bezeichnet man auch als Anemometer.*

Besonderheit: *heißen* verlangt den (Gleichsetzungs-)Nominativ: *Türkisch „Ağabey“ heißt auf Deutsch „ältester Bruder“.* (Vgl. § 3 Nr. 7)

Bilden Sie Sätze nach folgendem Beispiel:

das Synonym – ein Wort von gleicher oder ähnlicher Bedeutung (nennt man)
Ein Wort von gleicher oder ähnlicher Bedeutung *nennt man Synonym.*

1. die Jolle – ein kleines Segelboot (wird genannt)
2. die Drogen (Pl.) – Rauschgifte wie Heroin oder LSD (heißen)
3. die Moschee – das Gotteshaus des Islam (nennt man)
4. die Zwischenhändler (Pl.) – Händler, die selbst wieder an Händler verkaufen (bezeichnet man als)
5. die Edelmetalle (Pl.) – Gold, Silber und Platin (werden ... genannt)
6. der Ladenhüter – eine Ware, die schon längere Zeit vergeblich zum Kauf angeboten wurde (nennt man)
7. der Bückling – ein geräucherter Hering (heißt)
8. das Geburtstagskind – jemand, der Geburtstag hat (wird als ... bezeichnet)

10 Nullartikel bei „Gott“ und bei Orts- und Ländernamen sowie bei den Namen der Erdteile

Nur Gott weiß es! – der Gott der Liebe –; Irland – das grüne Irland

Achtung: Sie beteten *zu Gott*. (Nicht: *zu dem Gott*)

Merke:

- a) Gott (als monotheistischer Gott, also auch z. B. Allah) steht ohne Artikel: *Doch Gott erhörte sie nicht.* – *Das war Allahs Werk!* Aber: *Poseidon, der Gott des Meeres.*
- b) Orts- und Ländernamen sowie die Namen der Erdteile *Afrika*, *Amerika*, *Asien*, *Europa* (nicht aber *die Antarktis*) stehen ohne Artikel, wenn kein Attribut dabei steht: *Wir fahren nach Rothenburg / nach England / nach Amerika.* Mit Attribut stehen sie (ebenso wie *Gott*) mit dem bestimmten Artikel: *das mittelalterliche Rothenburg; das Wien der Kaiserzeit; der gütige Gott; der Gott der Liebe.*

Besonderheit: Einige Länder stehen mit Artikel, z. B. *die Schweiz*, *die Türkei*, *die Tschechoslowakei* usw. (vgl. § 1 Nr. 2). Dazu gehören auch alle abgekürzten Staatsbezeichnungen, z. B. *die USA*, *die UdSSR*.

Mit oder ohne Artikel?

1. Er betet zu _____ Gott.
2. Sie bitten _____ Gott um Frieden.
3. Bitte _____ lieb_____ Gott um Hilfe!
4. Nach dem Ersten Weltkrieg fiel _____ Südtirol an Italien.
5. _____ mittelalterliche Rothenburg wirbt für den Fremdenverkehr.
6. In der Tat ist _____ Rothenburg eine wunderschöne Stadt.
7. Für Reisen in _____ Tschechoslowakei benötigt man einen Reisepaß.
8. Ingenieur Kiehl muß morgen zu einem Kunden nach _____ Norwegen fliegen.

11 Nullartikel bei kirchlichen Feiertagen

Ich komme zu Weihnachten. – Ostern bin ich nicht da.

Achtung: Ich komme *zu Ostern*. (Nicht: *am Ostern*)

Merke: Kirchliche Feiertage (auch *Silvester*, *Neujahr*) stehen ohne Artikel. Bei Terminangaben steht die Präposition *zu* (*an* + Feiertag wird regional gebraucht): *zu Ostern; zu Weihnachten*. Die Präposition kann aber auch ganz wegfallen: *Ich komme euch Pfingsten besuchen*. Mit der Präposition *über* wird die Dauer ausgedrückt: *Über Ostern* (= über die Dauer der Osterfeiertage) *fahren wir zu Verwandten*.

Besonderheit: Feiertage mit *-tag* oder *-fest* am Ende stehen mit Artikel: *Der Karfreitag ist (ein) gesetzlicher Feiertag.* – *Am Reformationsfest sind die Geschäfte geschlossen.*

Ergänzen Sie, wo es notwendig ist.

1. _____ Christi Himmelfahrt ist immer an einem Donnerstag.
2. Was machst du _____ Silvester?
3. _____ Fronleichnam sind in einigen Ländern der Bundesrepublik und der Schweiz die Läden geschlossen.
4. Was wünschst du dir _____ Weihnachten?
5. _____ Reformationsfest ist ein evangelischer Feiertag.

12 Nullartikel bei Eigennamen und Verwandtschaftsbezeichnungen

Ich sprach mit Walter Rehm. ... mit dem verurteilten Walter Rehm. – Wo ist Vater?

Achtung: Sieger war *Walter Müller*. *Walter* ist ein großer Sportler. (Nicht: ... war *der Walter Müller*. *Der Walter* ist ...), – ... im Jahr 800 n. Chr. (gesprochen: *nach Christus*. Nicht: *nach dem Christus*)

Merke:

- Vor Eigennamen steht kein Artikel: *Meyer steht im Tor*. – *Heinz ist Schiedsrichter*.
- Steht vor dem Namen jedoch ein Adjektiv, muß der Artikel gesetzt werden: *der verhaftete Franz Klüber*; *die sportliche Karin Nüdling*.
- Der Artikel steht auch dann nicht, wenn vor dem Namen ein Titel steht: *Königin Juliane besuchte die Klinik*. – *Leiter des Kongresses ist Professor Ulrich*. – *Ich gehe zu Dr. Kleinschmidt*. (Aber: *Der Doktor hat's gesagt*.)
- Bei Berufsbezeichnungen vor dem Eigennamen ist der Gebrauch schwankend: *Der Maler Salvador Dali war Spanier*. – *Vereinsvorsitzender ist Schreinermeister Pfeifer*. – *Dann ergriff der Arzt Dr. Bellinger das Wort*.
- Bei den Verwandtschaftsnamen *Vater*, *Mutter*, *Onkel*, *Tante* steht kein Artikel, wenn man von den eigenen Verwandten spricht: *Vater ist ins Büro gegangen*. – *Wo ist Mutter?* – *Tante Else war da*.

Besonderheit: Umgangssprachlich ist der Gebrauch des bestimmten Artikels vor dem Vor- oder Nachnamen üblich: *der Heinz*; *die Ulla*; *der Maier*; *die Schulzens*.

Mit oder ohne Artikel?

- _____ Professor Jean Piccard erforschte zunächst die Stratosphäre, später die Tiefen des Meeres.
- _____ berühmte Professor ist 1848 geboren und starb 1962.
- _____ Robert Koch ist der Begründer der modernen Bakteriologie.
- Ich war bei _____ Arzt Dr. Fiedler.
- _____ Doktor Fiedler ist Hals-, Nasen-, Ohrenarzt.
- _____ Doktor hat mir ein Medikament verschrieben.
- Unser Lateinlehrer ist _____ Studienrat Kühn.
- Unter den Gästen befand sich auch _____ Prinzessin Beatrix.
- _____ Onkel Otto möchte dich sprechen!
- Hast du _____ Vater gesagt, was du vorhast?
- Der Lehrer hat _____ Mutter des Schülers sprechen wollen.
- _____ Bruder meines Mannes ist mein Schwager.

13 Nullartikel bei Berufs-, Funktions- und Nationalitätsbezeichnungen sowie bei Angabe des Unterrichts- und Studienfachs

Sie will Apothekerin werden. – Er ist Pfarrer. – Müller bleibt Vorsitzender des Gartenbauvereins. – Inge studiert Jura.

Merke:

- Nach den Verben *sein*, *werden* und *bleiben* steht der Nullartikel:
 - bei Berufs- oder Funktionsbezeichnungen (auch bei sog. „Freizeitberufen“): *Er ist Briefträger / Postbeamter / Verkäufer / Rechtsanwalt / Landwirt*. – *Sie wird Rechtsanwältin*. – *Sie bleibt Direktorin unserer Schule*. – *Er ist leidenschaftlicher Angler / Amateurfunker / Modellbauer*. Aber: *Er ist ein kluger Landwirt*. – *Sie ist eine Künstlerin von Ruf*.
 - bei Nationalitätsbezeichnungen: *Er ist Spanier*. – *Sie ist Türkin / Österreicherin / Deutsche*. Aber: *Die Schweizer galten als ein wehrhaftes Volk*. – *Vorhin habe ich die Ägypter aus unserem Hotel getroffen*.
- Bei Angabe des Unterrichts- und Studienfachs steht der Nullartikel: *In der dritten Stunde haben wir Deutsch, in der vierten Mathematik, dann Turnen*. – *Meine Schwester studiert Jura, mein Bruder Elektrotechnik, Fachrichtung Elektronik*.

Ergänzen Sie den Artikel, wo es notwendig ist.

- Dieser junge Mann will _____ Bahnbeamter werden.
- Hans will _____ Maschinenbau studieren. Dann will er sich auf _____ Schiffsbau spezialisieren.
- Juan ist _____ Chilene. Er ist zur Zeit in _____ Schweiz, um _____ Tiermedizin zu studieren.
- Herr Kaul ist _____ Richter, der kürzlich _____ Bürgermeister zu drei Jahren Gefängnis verurteilt hat. In seiner Freizeit ist er _____ Jäger.
- Um _____ Pfarrer werden zu können, muß man _____ Theologie studiert haben.
- Da sind ja wieder _____ Österreicher, die wir vorhin im Museum getroffen haben!

14 Nullartikel – weitere Fälle

Der Nullartikel steht ferner ...*

- in festen Zwillingsformeln wie *Ebbe und Flut*, *Haus und Hof*, *Kind und Kegel* usw. Er kann (muß aber nicht) bei der Dopplung von Substantiven stehen: *Die Diebe stahlen Geld und Schmuck und verschwanden*. – *Er nahm Hut und Mantel und zog los*.
- häufig bei festen Wendungen mit einem Verb + Substantiv im Akkusativ: *Atem / Luft holen*; *Bericht erstatten*; *Erfolg haben*; *Unterricht geben / erteilen / halten / nehmen*; *Feuer machen*; *Gas geben*; *Hilfe holen* usw.
- bei unbestimmten (nicht zählbaren) Mengen: *Aus Wind und Wasser wird Energie gewonnen*. – *Brot und Kartoffeln sind Grundnahrungsmittel*. – *Ohne Luft keine Atmung*. Aber: *Das Brot vom Bäcker Wess schmeckt am besten*.
- bei Substantiven, die ein Gefühl, Abstrakta, die eine Eigenschaft, einen Zustand oder Vorgang ausdrücken: *Liebe*, *Glück*, *Angst*, *Freude*, *Geduld*, *Arbeit*, *Fleiß*, *Erfolg*, *Hoffnung* usw.

* Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Hier – wie in dem gesamten Buch – stehen solche Beispiele im Vordergrund, bei denen die häufigsten Fehler gemacht werden.

– etwas mit Liebe tun – Das war Liebe auf den ersten Blick. – Du hast Glück gehabt! – Freude bereiten / spenden – Aber: Ich möchte ihm eine besondere Freude bereiten. – Er ist in Sorge um seinen Bruder. – Hab bitte Geduld! – Er hat viel Arbeit. – Aber: Die Arbeit ist zu schwer für sie! (= eine bestimmte Arbeit) – mit eisernem / unermüdlichem Fleiß – Ohne Fleiß kein Preis! (Sprichwort) – Erfolg haben – Seine Arbeit war von Erfolg gekrönt. – Hoffnung haben; jdm. Hoffnung machen – Der Arzt machte ihr Hoffnung auf Besserung. Aber: Ich habe die Hoffnung, daß er kommt, aufgegeben.

- e) sehr häufig nach ohne; häufig auch nach ab, aus, außer, bei, nach, vor: Ohne Ausweis kommen Sie hier nicht herein! – Wir sind heute wieder ohne Zeitung geblieben. – ohne Strom; ohne Einkommen – Ab Januar gibt's mehr Geld. – aus Liebe; aus gutem Hause – bei kleiner Flamme; bei großer Hitze – Bei Tage bleibt die Eule in ihrem Versteck. – Sie zitterten vor Kälte / vor Angst. – vor Aufregung / Ärger / Wut / usw. – Sie waren ganz aufgeregt vor Freude. – etwas steht außer Zweifel / außer Frage – Der Chef ist heute außer Haus. – nach Osten / Westen usw. – etwas genau nach Anweisung tun – nach Geschmack würzen.
- f) häufig vor dem Substantiv im nachgestellten Attribut: ein Politiker von großer Besonnenheit – eine Tat von erschreckender Brutalität – eine Villa mit schönem Park.
- g) bei Substantiven, vor denen ein Genitivattribut steht: die Dramen Shakespeares, aber Shakespeares Dramen (vgl. §2, Nr. 6, 7).

Ergänzen Sie, wo es notwendig ist, den Artikel im richtigen Fall.

- Das Schiff ist mit _____ Mann (m) und _____ Maus (f) untergegangen. (Redewendung)
- Die Siedler zogen mit _____ Sack (m) und _____ Pack (m) nach _____ Norden. (Redewendung)
- Ihm ist schon immer _____ Hemd (n) näher als _____ Rock (m) gewesen. (Redewendung)
- Wir müssen zu Hause _____ Nachricht geben, wo wir sind.
- In München hat der Zug zehn Minuten _____ Aufenthalt (m).
- Er kann nicht _____ Ski (m) fahren, aber _____ Schlittschuh (m) laufen.
- Haben wir noch genug _____ Brot?
- _____ Brot vom Kaufhaus hat mir nicht geschmeckt!
- Ist das hier _____ Trinkwasser?
- Wir haben jetzt _____ Westwind! _____ Wind hat sich gedreht.
- Er hat sie aus _____ Liebe geheiratet, nicht wegen _____ Geldes (G).
- Ich habe _____ Geld dabei. Wieviel brauchst du?
- Er arbeitete mit _____ Fleiß und _____ Energie an dem Projekt; und er hatte _____ Erfolg! Er erhielt den Auftrag. Am Abend feierten sie _____ Erfolg.
- Viele Ausländer sind ohne _____ Aufenthaltsgenehmigung (f) hier; hast du _____ Genehmigung?
- Aus _____ Freude über _____ Besuch fing er an, im Zimmer herumzutanzten.
- _____ Hoffnung, daß sie zurückkehrt, ist gering.
- Sie kamen vor _____ Hitze nicht mehr vorwärts.

- _____ Wind weht aus _____ Osten (m).
- Daß er die Wahrheit spricht, steht außer _____ Frage.
- Onkel Otto ist kein Kind von _____ Traurigkeit. (Redewendung)
- Das ist nichts von _____ Bedeutung!
- Es war ein Ereignis von _____ Tragweite, die man anfangs nicht ahnen konnte.

15 Die Pronomen „einer“, „eine“, „eines“, „welche“

„Hast du ein Blatt Papier?“ – „Ja, hier ist eins.“
 „Habt ihr noch ein paar Briefumschläge?“ – „Ja, hier sind noch welche.“

Achtung: Der Kurs hatte zwölf Teilnehmer. *Einer* ist krank geworden. (Nicht: *Ein*)

Merke:

a) Die Pronomen werden im Singular wie der unbestimmte Artikel dekliniert – mit 3 Ausnahmen:

	Singular		
	m	f	n
N	einer		ein(e)s
A			ein(e)s

Da steht *einer* vor der Bank mit einer Pistole in der Hand! – „Noch ein Stück Kuchen?“ „Ja, bitte gib mir noch eins!“

- b) Im Plural Nominativ und Akkusativ steht für das Substantiv *welche*: „Hast du noch Formulare?“ „Ja, ich hab' noch welche.“
- c) Dasselbe gilt für *kein* und die Possessivpronomen *mein, dein, sein* usw.: *Keiner* hat den Dieb bemerkt. – *Keins* der Kinder wurde verletzt. – „Wem gehört das Auto?“ „Das ist *meins* (unsres/ihrs).“

Bilden Sie Sätze nach folgendem Beispiel:

Ist das mein Kalender? (+) – Ja, das ist *deiner*.
 Ist das dein Handtuch? (-/sein) – Nein, das ist nicht *meins*, sondern *seins*.
 Hast du einen Kugelschreiber? (-) – Nein, ich habe *keinen*.

- | | |
|------------------------------|------------------------------------|
| Ist das ... | Haben Sie ... |
| 1. eure Wohnung? (+) | 11. Altpapier*? (+) |
| 2. dein Zimmer? (-/ihr) | 12. einen Zehnmarkschein? (-) |
| 3. eure Küche? (+) | 13. ein Bügeleisen? [n] (+) |
| 4. euer Kellerraum? (-/sein) | 14. einen Putzklumpen? (-) |
| 5. dein Auto? (-/ihr) | 15. noch Wäscheklammern? [PL.] (+) |
| 6. deine Garage? (+) | 16. einfache Unterwäsche*? (+) |
| 7. Ihr Platz? (+) | 17. noch Nähgarn*? [n] (+) |
| 8. Ihr Billet? (-/sein) | 18. eine Nähnaedel? (-) |
| 9. sein Haus? (+) | 19. grüne Wolle*? (+) |
| 10. ihr Garten? (-/unser) | 20. Stricknadeln [PL.] (-) |

* unbestimmte Mengen → *welcher, welche, welches*.

Da steht einer vor der Tür! – Hast du Geld? Nein, ich hab' keins.

Ergänzen Sie in dieser Weise die fehlenden Wörter.

21. Familie Huber hatte drei Söhne in der Berufsausbildung. E_____ hat sein Studium gerade abgeschlossen.
22. In der Friedensstraße stehen drei Häuser; e_____ davon gehört meiner Tante.
23. „Ich hab' noch ein paar Äpfel, möchtest du w_____?“ „Danke, ich möchte jetzt k_____.“
24. Die Arbeitslosigkeit ist e_____ der wichtigsten Probleme.
25. E_____ der Anwesenden hat seinen Wagen vor meiner Garage geparkt.

der Preis, -e → einer der Preise

Ebenso:

26. das Experiment, -e
27. der Versuch, -e
28. die Oper, -n
29. der Arzt, -e

der Künstler, – (bedeutend) → einer der bedeutendsten Künstler

Ebenso:

30. der Politiker, – (bekannt)
31. die Kirche, -n (berühmt)
32. das Verbrechen, – (abscheulich)
33. das Gebäude, – (hoch)

Test 9

Ergänzen Sie die Endungen und, wo es notwendig ist, die Artikel.

- zu 1: Bestimmter oder unbestimmter Artikel** a) _____ Gift von Seveso, Dioxin, ist _____ besonders gefährlich _____ Gift. b) Man wußte, daß im Wald _____ wild _____ Tier lebte. Eines Tages gingen die Leute hinaus, um _____ Tier zu fangen. c) Der Junge hatte noch nie in seinem Leben _____ Schiff gesehen. Nun erlebte er _____ Schiffsfahrt, die er nicht mehr vergessen würde: Sie kamen in _____ Sturm, und _____ Schiff wurde von _____ Wellen hin- und hergerissen.

- zu 2: Unbestimmter Artikel oder Nullartikel** a) Die Touristen warteten auf _____ Nachricht von zu Hause. b) (Zeitungsanzeige:) Suche _____ Einfamilienhäuser für meine Kunden! c) Mein Freund sucht _____ Reihenhaus in Stadtnähe.

- zu 3: Unbestimmter Artikel oder Nullartikel** a) Die elektrische Spannung beträgt in _____ Österreich fast überall 220 Volt. b) In _____ USA haben die Städte meist _____ Spannung von 110 Volt; _____ Frequenz (f) beträgt dort 60 Hertz. _____ europäischen Länder haben _____ Frequenz von 50 Hertz. c) Dieser Sportwagen fährt _____ Höchstgeschwindigkeit von 250 km/h. (gesprochen: Kilometern in der/pro Stunde) d) In _____ Österreich beträgt _____ Höchstgeschwindigkeit auf _____ Autobahnen 130 km/h, in _____ Schweiz 120 km/h, in _____ DDR 100 km/h. Nur in _____ Bundesrepublik Deutschland ist _____ Geschwindigkeit auf _____ Autobahnen nicht begrenzt.

- zu 4: Artikel oder Nullartikel** a) Sie hat _____ hoh _____ Fieber. Der Arzt hat ihr _____ Tabletten verschrieben. b) Haben Sie _____ Schmerzen? – Ich habe _____ stark _____ Kopfschmerzen. Haben Sie _____ Kopfschmerzmittel? c) Die alte Dame leidet an _____ Arthrose mit _____ Schmerzen in beiden Beinen. Oft hat sie auch _____ Schwindelgefühle. Ihr Arzt sagt, _____ Herz sei schwach und sie habe _____ Kreislaufstörungen.

- zu 5: Bestimmter Artikel beim Superlativ** a) Ich suche _____ Fotogeschäft. – _____ nächst _____ Fotogeschäft ist dort neben der Kirche. b) Herr Neureich kauft nur in _____ besten und teuersten Geschäften der Stadt. c) _____ höchst _____ Berg der Alpen ist _____ Mont Blanc (m) in _____ Frankreich.

- zu 6: Nullartikel nach „als“** a) Nach dem Zweiten Weltkrieg arbeitete Herr Ziese zunächst als _____ Fotolaborant in _____ Werbeagentur (f) in _____ Berlin. Dann studierte er in _____ Wien und arbeitete später als _____ Assistent bei _____ Professor Listenreich in _____ Heidelberg. b) Als _____ Lehrer krank war, mußten ihn _____ Kollegen vertreten.

- zu 7: Nullartikel bei „Anfang“, „Mitte“, „Ende“** a) Anfang _____ Monats war ich in _____ Vereinigten Staaten. b) Ich komme Mitte _____ Juni zu dir. c) Ende _____ letzt _____ Woche (G) war es hier sehr heiß.

Test 10

Ergänzen Sie die Endungen und, wo es notwendig ist, die Artikel.

zu 8: Nullartikel bei Stoffnamen a) _____ Wolfram ist _____ Metall, das bei _____ Herstellung von _____ Glühlampen _____ Verwendung findet. b) Er kauft _____ Gold, denn – so sagt er – _____ Gold behält seinen Wert. c) Hast du _____ Geld, das ich dir gegeben habe, schon ausgegeben? d) Trinkst du gern _____ Milch? _____ Milch soll sehr gesund sein, nicht nur für Kinder, sondern auch für _____ Erwachsene.

zu 9: Nullartikel nach „heißen“ usw. a) Was ist _____ Hochofen? Ein 30 bis 50 Meter hoh_____ Ofen zur Gewinnung von Eisen wird _____ Hochofen genannt. _____ flüssige Eisen, das aus _____ Hochofen herausfließt, wird _____ Roheisen genannt. _____ Heizmaterial für _____ Hochofen gewinnt man aus _____ Kohle; es heißt _____ Koks (m). b) _____ Engländer ist nicht nur _____ männliche Person englischer Herkunft. Es gibt auch _____ Werkzeug, das _____ Engländer heißt. Wahrscheinlich ist _____ Engländer in England erfunden worden. (Der E. ist ein verstellbarer Schraubenschlüssel.)

zu 10: Nullartikel bei „Gott“, bei Ländernamen usw. a) _____ höchst_____ Gott der alten Griechen war Zeus. Seine Tochter, _____ Göttin Athene, war _____ Stadtgöttin Athens. b) In _____ Kirche beten _____ Christen zu _____ Gott. Für sie ist _____ Christus der Sohn _____ Gottes (G). c) _____ Sowjetunion ist _____ größte Staat der Erde, aber _____ China ist _____ Staat mit _____ meisten Menschen. d) Nach _____ Rußland ist _____ Kanada _____ Staat mit _____ größten Fläche.

zu 11: Nullartikel bei kirchlichen Feiertagen a) An _____ Osterfeiertagen waren wir zu Hause. b) _____ Weihnachten, meistens am ersten Weihnachtsfeiertag gibt es in vielen Familien _____ Gänsebraten. c) Wir waren _____ Pfingsten bei _____ Großeltern.

zu 12: Nullartikel bei Eigennamen usw. a) _____ Angeklagte Robert Sauer wird zu _____ drei _____ Jahren _____ Gefängnis verurteilt. b) Puccini ist _____ bekannt_____ Opernkomponist. c) _____ Königin _____ Elisabeth II. hat _____ 1978 _____ Vertrag über _____ Bau (m) _____ Tunnels (m) (G) unter _____ Ärmelkanal (m) unterschrieben. (Der Ä. ist das Meer zwischen Großbritannien und dem Kontinent.) d) _____ Ingenieur _____ Karl Schmidt ist _____ Direktor _____ Eisenwerks Gössner und Sohn (n) (G) geworden.

zu 13: Nullartikel bei Berufsbezeichnungen usw. a) _____ Daniel studiert _____ Musikwissenschaft. Er will später _____ Dirigent werden. b) Mein Vater war _____ leidenschaftlicher Jäger. c) Seine Mutter war _____ Österreicherin, sein Vater _____ Deutscher aus _____ DDR (f). d) _____ Künstler Friedensreich Hundertwasser ist _____ Maler und Graphiker, sein Geburtsort ist _____ Wien. e) In _____ Englisch ist Philipp besser als in _____ Deutsch. _____ Mathematik ist sein liebstes Fach. Später will er _____ Mathematik studieren und sich auf _____ Kybernetik spezialisieren.

zu 14: Nullartikel – weitere Fälle a) In Michaels Zimmer liegt wieder alles wie _____ Kraut und _____ Rüben durcheinander. b) _____ Engländer Conan Doyle erlangte _____ Weltruhm mit seinen Kriminalgeschichten. Im Mittelpunkt stand Sherlock Holmes, _____ Meisterdetektiv, mit seinem Freund _____ Dr. Watson. c) Ihr Antrag, Frau Schmidt, hat _____ Aussicht auf _____ Erfolg! d) Von dem Turm haben Sie _____ herrliche Aussicht auf _____ Stadt. e) Du mußt _____ Geduld haben! Es gibt noch Hoffnung auf _____ Heilung. f) Man soll _____ Hoffnung nie aufgeben! g) Achtung! _____ Anlage ist zur Zeit außer _____ Betrieb! h) Kerstin ist noch ohne _____ Einkommen. Aber nach _____ Auskunft von _____ Sachverständigen (Pl.) sind _____ Chancen, eine Stelle zu bekommen, ab _____ nächst_____ Jahr wieder günstiger für sie. i) Ohne _____ Fleiß kein Preis! (Sprichwort)

zu 15: Die Pronomen. a) Haben Sie noch Reklame-Kugelschreiber? – Nein, wir haben leider _____ mehr. b) (Kind zur Mutter:) Kann ich noch ein Brötchen haben? – Ja, hier hast du _____ ! c) Der Amerikaner hatte zwei Brüder. _____ ist in Vietnam gefallen. (ein Bruder) d) Ich brauche noch ein paar Nägel. Hast du noch _____ ? e) Ist das dein Heft? – Ja, das ist _____ .

der Versuch, -e → einer der Versuche

Ebenso:

f) der Bruder, -e _____ g) die Schwester, -n _____ h) das Buch, -er _____ i) der Deutsche, -n _____ j) das Instrument, -e _____

§ 7 Typische Fehler bei Maß- und Mengenangaben – Der Komparativ zur Abschwächung

1 Mengenangaben im Vergleich

Die Zahl der Erfolge ist höher als die der Mißerfolge. – Es gibt mehr Erfolge als Mißerfolge.

Achtung: Die Zahl ... *ist höher*. (Nicht: *mehr*) – *Es gibt mehr* ... – Die Zahl der Frauen ist *höher als die der Männer*. (Nicht: *als die Männer*)

Merke: Eine Zahl *ist groß* (*größer als*) oder *hoch* (*höher als*), bzw. *klein* (*kleiner als*) oder *gering* (*geringer als*): *Die Zahl der Frauen ist größer als die der Männer* (nämlich *als die Zahl der Männer*). Aber: *Es gibt mehr Frauen als Männer*.

Üben Sie nach folgendem Beispiel:

Schiffspassagiere/Matrosen (war niedriger/es gab weniger)
Die Zahl der Schiffspassagiere *war niedriger als die der Matrosen*.
Es gab weniger Schiffspassagiere als Matrosen.

1. Schüler/Studenten (ist weit höher/es gibt viel mehr)
2. Arbeiter/Angestellte* (ist größer/es gibt mehr)
3. Motorräder/Autos (ist sehr viel geringer/es gibt sehr viel weniger)
4. Insekten/Säugetiere (ist viel größer/es gibt viel mehr)
5. Tote**/Vermiße** (war höher/es gab mehr)
6. Erdbeben in Deutschland/Erdbeben in Italien (ist viel geringer/es gibt viel weniger)

2 Menschen – Bevölkerung

eine Milliarde Menschen – eine Bevölkerung von einer Milliarde

Achtung: Fünf *Milliarden Menschen* leben auf der Erde. (Nicht: *fünf Milliarden Bevölkerung*)

Merke: *Bevölkerung* ist Singular! Daher: *Die Erde hat eine Bevölkerung von fünf Milliarden*. Aber: *Auf der Erde leben fünf Milliarden Menschen*. (Vgl. § 3 Nr. 3)

Bilden Sie Sätze nach folgenden Beispielen:

China / 1,2 Milliarden Menschen →
a) In China leben *1,2 Milliarden Menschen*.
b) China hat *eine Bevölkerung von 1,2 Milliarden*.

* *der Angestellte* (Adjektivdeklinaton): *ein Angestellter, die Angestellten*
** *der Tote, ein Toter, die Toten; der Vermißte, ein Vermißter, die Vermißten*

1. die Schweiz / über sechs Millionen
2. Österreich / siebeneinhalb Millionen
3. die DDR / 17 Millionen
4. die Bundesrepublik Deutschland / 61 Millionen

3 Mengenangaben: das nachgestellte Attribut steht a) im gleichen Fall, b) im Genitiv, c) mit „von“ im Dativ

verschiedene Arten Säugetiere / ... der Säugetiere / ... von Säugetieren

Achtung: 20 Prozent *seines Geldes* (Nicht: *sein Geld*)

Es gibt Mengenbezeichnungen, nach denen meist der Genitiv (umgangssprachlich auch *von* + Dativ) steht: *ein Teil des Hauses, die Hälfte der Fragen, die Vielzahl der Angebote* (auch: *Vielzahl von Angeboten*).

Merke:

Die nähere Bestimmung eines Wortes kann nachgestellt sein. Wenn es ein Substantiv ist, so steht es dann entweder

- a) im gleichen Fall wie das Beziehungswort: *verschiedene Arten Insekten*, oder:
- b) im Genitiv: *verschiedene Arten stechender Insekten* oder: *verschiedene Arten der stechenden Insekten*, oder:
- c) mit *von* + Dativ: *verschiedene Arten von Insekten*.

Faustregel: Man halte sich an Beispiel b, wenn der Genitiv erkennbar ist: *ein Teil (sein Geld) → ein Teil seines Geldes; eine Gruppe (junge Leute) → eine Gruppe junger Leute*. Im anderen Fall in der Regel an Beispiel c: *eine Reihe (Möglichkeiten) → eine Reihe von Möglichkeiten*.

Besonderheit: das Wort *Mehrzahl* verlangt immer den Genitiv: *die Mehrzahl der Einwohner*.

Bilden Sie Ausdrücke nach den in Klammern angegebenen Beispielen.

1. einige Arten (Giftpflanzen) (a, c)
2. eine geringe Zahl (Schmetterlinge) (a, c)
3. eine Gruppe (Nagetiere) (a, c)
4. eine Anzahl (junge Studenten) (b)
5. ein Teil (die nächtlichen Ruhestörer) (b)
6. die Mehrzahl (die Bewerber) (b)
7. die Hälfte (seine Ersparnisse) (b)
8. ein Viertel (die Bäume) (b)
9. Hunderte (Verletzte) (c)
10. Tausende (amerikanische Soldaten) (b)

4 Der Komparativ als Abschwächung – „ganz“ als Abschwächung – „gut“ bei Zeit-, Gewichts- und anderen Angaben

eine ältere Frau – eine ganz gute Leistung – eine gute Stunde

Diese Ausdrücke werden oft falsch verstanden und daher falsch gebraucht.

- Eine *ältere* Frau ist *jünger* als eine *alte* Frau! Man will damit sagen: Die Frau ist nicht mehr jung, aber sie ist noch keine alte Frau. Ein Sechzigjähriger z.B. ist ein *älterer* Mann, man würde ihn noch nicht als *alten* Mann bezeichnen.
- Eine *ganz gute* Leistung ist nicht so gut wie eine *gute* Leistung! *Ganz* vor Adjektiven, die eine positive Bedeutung haben, schränkt diese positive Bedeutung oft ein, ähnlich wie *recht*. Die Äußerung: *Das sind nette Leute!* ist positiver als: *Das sind ganz nette Leute!* Ebenso: *recht ordentliche Burschen; eine ganz interessante Arbeit; ein recht gutes Gehalt* usw. *Ganz* wird dabei nicht stärker betont als das nachfolgende Adjektiv.
Aber: *mit einer ganz feinen Nadel* = mit einer sehr feinen Nadel; *eine ganz hervorragende Leistung* = eine besonders gute Leistung; *ein ganz beträchtlicher Unterschied* = ein sehr großer Unterschied. *Ganz* und das nachfolgende Adjektiv werden in diesem Fall betont!
- Mit Ausdrücken wie *eine gute Viertelstunde, eine gute Woche, ein gutes Jahr* usw. ist etwas mehr als der angegebene Zeitraum gemeint: *Die Reparatur Ihres Fernsehers wird eine gute Woche in Anspruch nehmen*, d.h., es wird etwa acht bis zehn Tage dauern.
Das Gleiche gilt bei Gewichts-, Mengen- oder Längenangaben: *ein gutes Pfund* (oder: *gut ein Pfund*) ist etwas mehr als ein Pfund (= 500 g), *ein gutes Dutzend* (oder: *gut ein Dutzend*) ist etwas mehr als ein Dutzend (= 12 Stück). Ebenso: *ein guter Kilometer* (*gut ein Kilometer*); *ein guter halber Meter* (*gut ein halber Meter*) usw.

Ergänzen Sie.

- (Das Haus ist nicht sehr alt.) Es handelt sich aber doch um ein _____ Haus.
- (Der Mann ist nicht mehr sehr jung.) Es handelt sich um einen _____ Mann.
- (Hanau ist noch keine Großstadt.) Hanau ist aber doch eine _____ Stadt.
- (Hans hat Geld verloren. Es ist kein kleiner Betrag, aber viel ist es auch nicht.) Es handelt sich also um einen _____ Betrag.
- (Mein Bruder hat sich ein Haus gekauft. Es ist nicht ganz neu.) Immerhin handelt es sich um ein _____ Haus.
- Heinz findet das Buch _____ interessant; er wird's irgendwann zu Ende lesen, wenn er Zeit hat.
- Helga findet das Bild _____ hübsch; aber kaufen möchte sie es doch nicht.
- Deine Baupläne sind ja _____ schön; aber wer soll das bezahlen?
- Dieses Kochbuch ist _____ brauchbar; man braucht aber viel Zeit für die Zubereitung der Speisen.
- (Frau Blümli verlangte ein Kilogramm Rindfleisch. Sie bekam etwas mehr.) Es war ein _____ Kilo Fleisch. (das Kilogramm)
- (Herr Munz hatte einen Doppelzentner Bausand bestellt; er bekam fast 120 kg.) Es war also ein _____ Doppelzentner Sand.

- (Von Nixdorf nach Armenhof sind es 5,2 km.) Es sind also _____ fünf Kilometer zu laufen. Man braucht _____ eine Stunde für den Weg.

Test 11

Schreiben Sie bitte die Lösung zu 1 und 3 auf ein extra Blatt.

zu 1: Formen Sie die Sätze um. Verwenden Sie dabei „es gibt“.

- In den Entwicklungsländern ist die Zahl der alten Menschen niedriger als die der jungen. (weniger).
- Die Zahl der Einwohner in der chinesischen Stadt Schanghai ist doppelt so hoch wie die der ganzen Schweiz. (so viele)
- Die Zahl der Gefallenen im 2. Weltkrieg ist über fünfmal so hoch wie die der (Gefallenen) im 1. Weltkrieg. (es hat gegeben/so viele)

zu 2: „Menschen“ oder „Bevölkerung“?

- In der Schweiz sprechen 4,1 Millionen _____ Deutsch.
- In der DDR lebt 76 Prozent der _____ in Städten; in der Bundesrepublik leben 86 Prozent aller _____ in Städten.
- Im Jahr 1800 haben (nach Schätzungen) etwa 906 Millionen _____ auf der Erde gelebt; 1986 betrug die Welt _____ rund 5 Milliarden.

zu 3: Attribut im Genitiv oder Dativ? Beachten Sie die Faustregel in Nr. 3. a) ein Teil (die Bevölkerung) b) eine Gruppe (indoeuropäische Sprachen) c) eine Klasse (die Höhere Schule) d) eine Untergruppe (frühblühende Pflanzen) e) ein kleiner Prozentsatz (Touristen) f) eine große Zahl (Arbeitslose) g) eine Schar (fröhliche Kinder) h) ein Bruchteil (die Ergebnisse)